

- [1.: Impressum.](#) |
- [2.: Datenschutzerklärung.](#) |
- [3.: Kontakt.](#)

www.Heimat-schmeckt.de / [Verein](#) / [Presse](#) / [2004](#)

Startschuss für neuen Verein

Weißenthurmer Zeitung Ausgabe vom 22.09.2004

„Heimat schmeckt!“
Startschuss für neuen Verein gegeben
 Vereinsgründung wurde in Uchtl's Hofladen auf dem Schnürehof groß gefeiert - Von Kooperationen profitieren - Zuschuss von der ADD



Ein Hofladen mit Leckereien aus der Heimat bot kulinarische Kostlichkeiten.

Das Anwesen von Uchtl's Hofladen hatte schon in der Vergangenheit durch Dynamik und Weitblick gezeigt, wo der Hof hin geht, wie zuletzt das Hof auf dem Schnürehof bei der Einbindung in das gemeindliche Leben weiß. Familie Ludwig, das Traditions vor Ort aufrecht erhalten werden müssen.

In weiteren Reden zur Vereinsgründung zeigten sich der realer Ortsbürgermeister, land Barisch, der Erste Kreisbeigeordnete Bernhard Maier, Rudolf Schmechel als Vorsitzender des Bauern- und Landzwerverbandes Kreis Mayen, Wolfgang Wabnitz, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westfalen-Ost, Ute Pötsch von der Koordinationsstelle, Ernährungsberatung der DLR und do. Tegelhoff, Verbraucherfratle Bundesverband e.V., projekt „Nähe schafft Vertrauen“, Deutscher Verband für Landschaftspflege und Verbrauchzentrale Bundesverband „Heimat schmeckt“ ein Start in die richtige Richtung ist. Startschuss für den neuen ein ist gesetzt und es wird allem erwartet, dass er ländliche Region nach w bringt und zeigt, das man e Lage ist, die Zukunft zu ge ten, wenn man ideenreich und zusammenhält.

Kooperationsförderung für die Bereiche „Urlaub auf Wiesen und Bauernhöfen“ und „Direktvermarktung“ in Höhe von 16.140 Euro bewilligt, jeweils zur Hälfte getragen vom Land und der EU.

Auch der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vorderreiffel Dr. Alexander Sattig begrüßte die Idee von „Heimat schmeckt!“ und machte deutlich, dass Lebensmittel nicht um die halbe Welt reisen müssen, um vor Ort konsumiert zu werden, sondern das eben „die Heimat schmeckt“. Von Kooperationen profitieren solle so weit gehen, dass Gastronomen und Verarbeiter die Produkte der Region austauschen. Neben der Vermarktung regionaler Erzeugnisse solle auch das Erscheinungsbild nach außen geschärft werden und eine engere Zusammenarbeit mit dem Tourismus erfolgen. Alle Mitgliedsbetriebe verpflichten sich zudem zu einer umfassenden Transparenz gegenüber dem Kunden, die Herkunft der Waren und Rohstoffe muss nachvollziehbar sein.

Auch Heidemarie Kreckel von der Rheinland-Platz Touristik GmbH zeigte sich überzeugt, dass Agrartourismus im Rheinland-platzischen Tourismus ein wichtiges Marktsegment mit Wachstumspotential ist und außerdem die ländlich-touristische Infrastruktur stärkt.

oder Reiten, sowie Feste auf dem Bauernhof feiern und die Erlebniswelt Land und Natur für Schulklassen und Kindergärten erschließen. Zum Abschluss seiner Rede überreichte er der Vorsitzenden von „Heimat schmeckt!“ einen Zuwendungsbescheid, denn die ADD hat für ihre neue Marketingstrategie einen Zuschuss aus Mitteln der Organisationsstruktur.

„Heimat schmeckt!“ hat derzeit 25 Mitglieder: 18 landwirtschaftliche Betriebe, 3 Gastromomen, 2 Kellereien und 2 Fördermitglieder. Der Verein umfasst konventionelle, kontrolliert-integrierte und ökologische Betriebe. Ein weiteres Ziel des Vereins ist die Ausdehnung in die angrenzenden Landkreise.

Der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Dr. Josef Peter Mertes hatte eigens für die Vereinsgründung den Weg nach Monreal gefunden: „Der Verbraucher will heute nicht nur satt werden, sondern er steht Nahrungsmitelangeboten kritisch gegenüber und will genau wissen, was er isst.“ Die Nähe zwischen Erzeuger und Verbraucher schaffe gegenseitiges Verständnis und Vertrauen. Eine kürzlich in Auftrag gegebene Studie machte deutlich, das „unternehmerisch geprägte Direktvermarkter“ weiterhin überdurchschnittlich wachsen werden. Auch Bauernmärkte, so der Präsident der ADD, seien eine erfolgreich praktizierte Form der Direktvermarktung. Als Beispiel nannte er den am 2. Oktober in Koblenz bereits zum dritten Mal stattfindenden „Markt der Regionen“. Auch das Ausschöpfen der Kooperationsmöglichkeiten des Landes und der EU sei ein wichtiges Argument. Als weitere Anregungsmöglichkeiten nannte Dr. Mertes die bäuerliche Gastronomie, Wandern, Radfahren

zum Lesen auf das Bild klicken um

den Artikel zu vergrößern

Den obigen Artikel versenden
 E-Mail-Adresse des Empfängers:

Ihre E-Mail-Adresse:

Was möchten Sie gerne senden?

- ☐ Nur den Link
- ☐ Den ganzen Text

Kommentar

Spam-Schutz

Aus Gründen der Sicherheit ist dieses Formular mit einem Schutz gegen unerwünschte E-Mails (Spam) versehen.

Nachricht senden